

Aktuelles Theater von Jugendlichen für Jugendliche

Das Theater Chur bietet im Mai zwei Angebote für junge Theaterbesucher:

Mit «Diese herrliche Stadt» widmet sich das Junge Theater Graubünden dem kurzen Leben des Künstlers Andreas Walser, während in «Hänsel und Gretel» das Schicksal von jungen Flüchtlingen thematisiert wird.

«Diese herrliche Stadt»

Als Pfarrerssohn in Chur aufgewachsen, kommt Andreas Walser als Kantonsschüler in Kontakt mit Augusto Giacometti und Ernst Ludwig Kirchner. Im Herbst 1928 reist der junge Künstler nach Paris. Hier schafft er ein überraschend umfangreiches bildnerisches Werk. 1932, mit nur 22 Jahren, stirbt er an einer Überdosis Drogen. Aus Anlass der Ausstellung «Und jetzt – gehe ich» im Bündner Kunstmuseum setzt sich das Junge Theater Graubünden mit Andreas Walser und seiner Zeit auseinander. Gedichte und Briefe, die Walser seiner Churer Freundin Bärby Hunger schrieb, bilden dabei den Ausgangspunkt für die neue Produktion der Theatergruppe. Ab 14 Jahren. (Donnerstag, Freitag und Samstag, 4., 5. und 6. Mai, 20 Uhr in der Postremise)

«Hänsel und Gretel»

Aus der Not heraus verlassen Hänsel und Gretel ihr Zuhause und schlagen sich, ganz auf sich selbst gestellt, durch unbekannte Länder. Nach mühsamen Irrwegen gelangen sie zum Lebkuchenhaus. «Da ward gutes Essen aufgetragen, Milch und Pfannekuchen mit Zucker, Äpfel und Nüsse», heisst es, so dass sie meinten, «sie wären im Himmel». Verworfen mit Motiven aus dem bekannten Märchen, erzählen fünf Jugendliche in «Hänsel und Gretel*» – *Name von der Redaktion geändert» des Aargauer Theaters Junge Marie Geschichten von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden. Eine Geschichte über Trennung, Angst und Hoffnung



Ein kurzes, aber wildes Künstlerleben: Das Junge Theater Graubünden auf der Spur von Andreas Walser.

und das Warten auf die ungewisse Zukunft. Ab 13 Jahren. (Dienstag und Mittwoch, 16. und 17. Mai, 19 Uhr)

«Die Besetzung»

Die Stadt muss sparen und hat eine Beratungsfirma angestellt, um über die Zukunft des Stadttheaters zu verhandeln. Der altgediente Schauspieler Joachim Albert (Andrea Zogg) kämpft mit allen Mitteln um die Erhaltung seines Theaters und Zuhauses. Jeder Bühnentrick aus dem Kostüm- und Rollenfundus ist ihm recht. Er muss Paula Völlmer (Danielle Green), die die städtische Haushaltskasse optimiert, von der Wichtigkeit des Theaters überzeugen. Ein Theaterstück von Charles Lewinsky. (Sonntag, 21. Mai, 20 Uhr)

«Grüss mir Lugano»

Alles ist bereit für das Konzert – nur die Musiker fehlen. Was nun? Mit Filmaufnahmen aus einer Probe entsteht eine «Notlösung». Wenn Barbara Gisler, Curdin, Cristina, Madlaina und Niculin Janett endlich auf die Bühne

jazzig und groovig, schnulzig und herzerwärmend.

(Dienstag und Mittwoch, 23. und 24. Mai, 20 Uhr)

«Cut»

In «Cut» sind Zuschauerraum und Bühne in der Mitte durch einen blickdichten Vorhang getrennt. Zwei Seiten der gleichen Geschichte werden parallel erzählt. Das Publikum sieht erst die eine Seite, hört gleichzeitig, dass auf der anderen Seite etwas passiert. Nach der Pause werden die Seiten gewechselt. Die Geräusche, die man zuvor nicht zuordnen konnte, ergeben plötzlich einen Sinn. Mit fünf Tänzerinnen und Tänzern inszeniert der Lausanner Choreograph Philippe Saire, inspiriert von seiner Fluchtgeschichte aus Algerien, ein spannendes Spiel der Wahrnehmungen – ein überraschendes Erlebnis!

(Mittwoch und Donnerstag, 31. Mai und 1. Juni, 20 Uhr)

UND AUSSERDEM

Samstag, 6. Mai, 20 Uhr, Sonntag, 7. Mai, 13.30 und 17 Uhr: «Nordwärts». Der Verein Chur tanzt – insgesamt 70 Tänzerinnen und Tänzer – zeigt eine Reise durch die Welt der Elfen und Trolle. Es spielt das Orchester le phénix. Künstlerische Leitung: Exequiel Barreras, musikalische Leitung: Clau Scherrer.

Montag, 8. Mai, 20 Uhr: «Ein Fest mit Springer und Läufer», Konzert des Ensemble ö!. Auf dem Programm stehen Werke von Martin Jaggi, Isang Yun, Georges Aperghis, Franco Donatoni und Johann Strauss. Einführung um 19.30 Uhr in der Cafébar. Künstlerische Leitung: David Sontòn Cafilisch.

Donnerstag, 11. Mai, 20 Uhr: «Die Schweiz unter Tag», Buchvernissage mit Lesung von Jost Auf der Maur.

Samstag, 20. Mai, 20 Uhr: 5. Abonnementskonzert des Klassik Forums Chur mit dem Zürcher Kammerorchester. Zu hören sind Werke von Ignaz Pleyel und Wolfgang Amadeus Mozart. Solist: Emmanuel Pahud, Flöte, Leitung: Willi Zimmermann.

Montag, 29. Mai, 20 Uhr: 5. Abonnementskonzert des Konzertvereins Chur mit dem Orchester le phénix. Werke von Antonio Vivaldi, Georges Bizet, George Gershwin, Duke Ellington und Daniel Schnyder. Solist: Daniel Schnyder, Saxofon.